

T. D. K.

HUASTUANİFT

VON LE COQ'UN İNGİLİZCE TERCÜMESİNDEN

ÇEVİREN:
S. HİMRAN

ULUSAL MATBAA
ANKARA
1941

299.932
HU.

— 1 LİRA —

s.5'teki "Ezer ve Mani ile
Uygur Alfabeleri Hakkında İzahat"

başlığı ayrı bir tercümeyle ilgili
bu kaynaklar ve kataloğlardan
geçiyor! Bu, mütercimimdir.

299.932
HU.

LIBRARY
Research Centre for Islamic
History, Art and Culture
İSTANBUL
Reg. No: 15780

ÖNSÖZ

Bu, eski Türkçeden yaptığım ilk tercüme tecrübesidir.

Önce yaptığım tercüme, sonradan, Dil Kurumunun merkez kurulu üyelerinden Bay Ahmet Cevat Emre'nin kıymetli tavsiyeleri üzerine, baştan başa değiştirildiği gibi, sonuna (bu gibi tercümelelerde mutad olan) bir Sözlük (Glosar - İndeks), ve ayrıca da gramer hususiyetlerini gösterir bir kısım ilâve edilmiştir.

Bu suretle, eser şimdi kâmilen Bay Ahmet Cevat Emre'nin nezareti altında tanzim edilmiş bulunmaktadır.

Gerek bu tecrübeme ait direktif ve irşatlarından, gerekse sureti umumiyedeki tenvirlerinden çok istifade ettiğim kendilerine; ve aynı zamanda bu tercümeyle bastırmayı kabul eden Dil Kurumuna burada pek samimî ve derin hürmetlerimle birlikte sonsuz teşekkürlerimi alenen tekrar ederim.

S. H.

ERGEBNISSE DER KGL. PREUSSISCHEN
TURFAN EXPEDITIONEN

ALBERT VON LE COQ

DIE BUDDHISTISCHE
SPÄTANTIKE
IN MITTELASIEN

I

DIE PLASTIK



AKADEMISCHE DRUCK- u. VERLAGSANSTALT
GRAZ-AUSTRIA

1973

INHALT

GANDHĀRA UND OSTTURKISTAN	7
ZUR TECHNIK DER PLASTIK	12
ZUR GESCHICHTE DER TURFAN- EXPEDITIONEN	14
CHRONOLOGISCHE TABELLE	17
VERZEICHNIS DER TAFELN	19

ERGEBNISSE DER KGL. PREUSSISCHEN
TURFAN EXPEDITIONEN

ALBERT VON LE COQ

DIE BUDDHISTISCHE
SPÄTANTIKE
IN MITTELASIEN

II

DIE MANICHÄISCHEN
MINIATUREN



AKADEMISCHE DRUCK- u. VERLAGSANSTALT
GRAZ - AUSTRIA

1973

INHALT

EINLEITUNG

VERBREITUNG DES MANITUMS	7
KURZER ABRISS DER LEBENSGESCHICHTE DES MANI	11
MANI UND DIE SCHÖNEN KÜNSTE	13
DIE SCHRIFT DES MANI	14
ARTEN DER BÜCHER	15
SCHREIBMATERIALIEN UND BUCHSCHMUCK	16
EINBÄNDE	17
ZUR TECHNIK DER MINIATURMALEREI	18
BEDEUTUNG DER MANICHÄISCHEN MINIATUREN FÜR DIE KUNSTGESCHICHTE	18

DIE FUNDORTE

CHOTSCHO	21
YÄR-CHOTO	21
TUYOQ	21
RUINE ALPHA	28
MURTUQ	31
SCHLUCHT VON SÄNGIM	33

BESCHREIBENDER TEXT

TAFEL 1—8b	34
LISTE EINIGER WICHTIGERER QUELLEN ZUR KENNNTNIS DES MANICHAISMUS	62

ERGEBNISSE DER KGL. PREUSSISCHEN
TURFAN EXPEDITIONEN

ALBERT VON LE COQ

DIE BUDDHISTISCHE
SPÄTANTIKE
IN MITTELASIEN

I

DIE PLASTIK



AKADEMISCHE DRUCK- u. VERLAGSANSTALT
GRAZ - AUSTRIA

1973

ERGEBNISSE DER KGL. PREUSSISCHEN
TURFAN EXPEDITIONEN

ALBERT VON LE COQ

DIE BUDDHISTISCHE
SPÄTANTIKE
IN MITTELASIEN

II

DIE MANICHÄISCHEN
MINIATUREN



AKADEMISCHE DRUCK- u. VERLAGSANSTALT
GRAZ - AUSTRIA

1973

ALBERT VON LE COQ

DR. PHIL./PROFESSOR UND DIREKTOR AM STAAT-
LICHEN MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE IN BERLIN

VON LAND UND LEUTEN IN OSTTURKISTAN

**BERICHTE UND ABENTEUER
DER 4. DEUTSCHEN TURFANEXPEDITION**

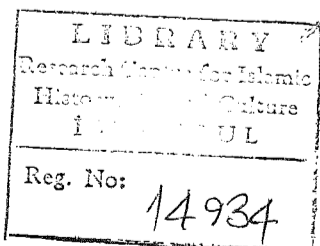
**MIT 156 ABBILDUNGEN IM TEXT
UND AUF 48 TAFELN SOWIE 5 KARTEN**

JHC

**VERLAG DER J. C. HINRICHS'SCHEN
BUCHHANDLUNG / LEIPZIG / 1928**

Alle Rechte vorbehalten
Copyright 1928
by J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Leipzig

915.8404
L.S.V.



Druck von August Pries in Leipzig

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Erklärung der Umschriftzeichen und Abkürzungen	IV
Vorwort	V—VII
Karte von Ostturkistan	VIII
Einleitung	1—11
Reise nach und Aufenthalt in Andidschan	12—15
Die Reise nach Kaschghar	16—24
Aufenthalt in Kaschghar	25—33
Die Reise nach Kutscha. Erster Aufenthalt dort	34—57
Aufenthalt und Arbeiten in Kyzil	58—76
Aufenthalt in der Tempel-Anlage (ming-öi) von Kyzil.	
Aufenthalt in Kutscha. Arbeiten in Su-baschi Längär	
Aufenthalt in Kirisch	77—107
Die Musikstücke: Kaside mit Sitar; Alma Chan; Aus: Gül bāghi; Morgengebetsruf. — Geschichte Üsüps. — Das Volk der tauben Menschen. — Schingiltak und Pingiltak. — Be- strafter Geiz. — Spottlied auf die Mädchen des „Alti-Schahr“ genannten Distrikts.	
Arbeiten in Atschigh-Iläk	108—112
Grabungen in Sim-Sim	113—118
Aufenthalt in Kum-Aryk	119—125
Die Grabung in Kum-Aryk.	
Rückkehr nach Kutscha. Verfrachtung der ersten 70 Kisten.	126—132
Aufenthalt in Kum Tura. Besuch der Chinesen.	133—139
Abreise nach Maralbaschi und Arbeiten in den Kloster- anlagen von Tumschuk	140—147
Spätantiker Krug aus Chotän	148—149
Aufbruch nach Kaschghar. Aufenthalt dort. Rück- reise nach Berlin	150—152
Schlußwort: Kultur- und kunsthistorische Ergebnisse	153—176
Filzteppiche aus Kutscha	177—179
Verzeichnis der Textabbildungen	180
Verzeichnis der Tafelabbildungen	181—183

AUF HELLAS SPUREN IN OSTTURKISTAN

BERICHTE UND ABENTEUER
DER II. UND III. DEUTSCHEN
TURFAN-EXPEDITION

VON

DR. ALBERT VON LE COQ
PROFESSOR UND DIREKTOR AM STAATLICHEN MUSEUM
FÜR VÖLKERKUNDE / BERLIN

MIT 108 ABBILDUNGEN IM TEXT
UND AUF 52 TAFELN
SOWIE 4 KARTEN



JHC

1 9 2 6

LEIPZIG / J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

Vorwort

Seit dem Erscheinen der großen und kostbaren Tafelwerke, welches durch die opferfreudige Unternehmungslust der Herren Dietrich Reimer (E. Vohsen) Verlag zu Berlin ermöglicht wurde, hat das Interesse für die „Turfan“-Funde in allen Kreisen erheblich zugenommen.

Durch die Unterstützung der vorgesetzten Behörden sind inzwischen, in freudiger und freundschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Architekten der Staatlichen Museen, die in jenen Tafelwerken abgebildeten Originale nach mühevollen Versuchen aller Art im Berliner Museum für Völkerkunde in mustergültiger Weise aufgestellt worden — eine glänzende Erfüllung meiner seit vielen Jahren, oftmals freilich unter dem erdrückenden Gefühl ihrer Nichtausführbarkeit gehegten Wünsche. Die Ausstellung ist am 26. Juni des Jahres feierlich eröffnet worden.

Durch die Gunst des Herrn Ministers sind wir in die Lage gesetzt worden, die noch übrigen 115 Kisten mit Bildern und anderen Antiquitäten, die während des Krieges im Keller des Museums ruhten, aufzuarbeiten. Auch sind für diese Gemälde usw. schon neu zu bauende Räume in Arbeit genommen worden.

Meine alten Freunde und Förderer, die Herren Inhaber der Firma Dietrich Reimer (E. Vohsen) Verlag, haben mir in Aussicht gestellt, diese neuen, äußerst wertvollen Gemälde in einem VI. Bande des bei ihnen erschienenen Tafelwerks „Die buddhistische Spätantike Mittelasiens“ herauszubringen. Ich unterlasse nicht, ihnen für diese neue Unterstützung, deren Ausführung auch heute noch bei der schlechten allgemeinen Lage ein nicht unbedeutendes Risiko in sich trägt, meine Erkenntlichkeit auszudrücken.

Aber der größte Dank gebührt den Behörden, durch deren Fürsorge die Mittel beschafft und die Aufstellung ermöglicht worden ist.

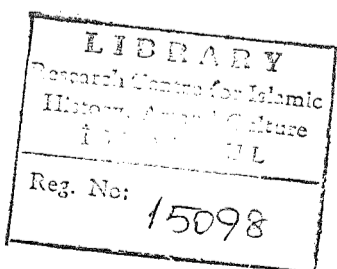
Eine angenehme Pflicht ist es mir, dem Herrn Minister für Volksbildung, Kunst und Wissenschaft, Herrn Prof. Dr. Becker, und seinem Dezernenten, Herrn Ministerialrat Dr. Gall, für diese vollkommene Erfüllung meiner Wünsche meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Alle Rechte vorbehalten

Copyright 1926

by J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Leipzig

315.8404
LE.A



Druck von G. Kreysing in Leipzig

A. HERMANN FRANCKE

* 5. XI. 1870 † 16. II. 1930

ALBERT AUGUST VON LE COQ †

* 8. IX. 1860 † 21. IV. 1930

FRIEDR. WILH. KARL MÜLLER

* 21. I. 1863 † 18. IV. 1930

RICHARD WILHELM

* 10. V. 1873 † 1. III. 1930

ASIA MAJOR, c. VII (1930)
S. 298. (Leipzig)

gZER-MYIG,

A BOOK OF THE TIBETAN BONPOS

TIBETAN TEXT ACCORDING TO THE BERLIN-MANUSCRIPT
EDITED AND TRANSLATED

by A. H. FRANCKE†

VII.

༄ || གཡུང་རུང་རྩེ་རྒྱུད་ལྷོ་ལྷོ་གསལ། Fol. 102b

གང་ཟག་སྤྱི་ལོ་རྒྱུད་ན། གཤེན་རབ་ཀྱིས་ཁབ། || བཞེས་པའི་ལུ་ལོ། 1. 2. 3

དེ་ནས་སྤྱོད་པ་གཤེན་རབ་ཀྱི་བོ་ཡིས། འགོ་བ་སེམས་ཅན་གྱི་དོན་མཛད་
བས། སེམས་ཅན་ཚན་མས་ || དང་འབྲུང་བར་བྱ་བ་དང། རབས་ཆད་དང། མ་ 1. 4

མིང་གུ་བའི་ངག་ཤེས་ལོ་ལྷོ་ལྷོ་གསལ། || ཅོས་དང་ 1. 5

བ་ཡིད་རིངས་ཀྱི་བྱ་མོ་ནས་ཟ་རྒྱལ་ལྷོ་ལྷོ་གསལ། རྒྱ་གྲིམ་གང་ནག་

པའི་འགྲམ་དུ་བྱོན་ནོ། གཤེན་རབ་ཀྱིས་བཀའ་སྤྲུལ་ || ལོ། གཡུང་རུང་ 1. 6

སེམས་དཔའི་གདུང་བཀུན།

སྤྱི་རྒྱུད་པའི་སྤྱོད་

ཐུགས་ལས་འདུལ་བཀའ་འབྲུང་བས།

ལེགས་བར་ལྷགས་ཀྱིས་སྤྱོད། ||

བཙོན་འགྲམ་བདུལ་ལྷགས་ཤེས་དང།

སྤྱོད་མཚོགས་སྤྱོད་དང་འདྲ།

1 གཡུང་རུང་ 2 མངགས་ 3 བདུལ་གྲགས་

Fol. 103a

naturelle de Paris. In 1917, he was elected a member of the Académie des Sciences. He established the *Revue des cultures coloniales*, and was also its founding editor. His writings include *Le coton en Égypte* (1905), and *Les bois coloniaux* (1923). He died in 1934. NUC, pre-1956; *Qui êtes-vous*, 1924

(120272) von **Le Coq**, Albert August, born 8 September 1860 at Berlin, he trained as a merchant in England (London) and the U.S.A., concurrently studying medicine. Upon his return to Germany he entered the family firm at Darmstadt. He sold the business in 1900 to enter the Ethnological Museum, Berlin. He headed the German Turfan expeditions of 1904/5, 1905/6, and 1913/14. Since 1914 he was a keeper, and from 1923 to 1925 a director of the Indian section of Völkerkundliches Museum, Berlin. His writings include *Kurdische Texte* (1903), *Bilderatlas zur Kunst und Kulturgeschichte Mittel-Asiens* (1925), and *Von Land und Leuten in Ostturkistan* (1928). He died in Berlin on 21 April 1930. DBE; DBilnd (1); Hanisch; NDB; Stache-Rosen, pp. 141-142; *Wer ist's*, 1912

Lecoq, Pierre, born 9 March 1939 at Couthuin, Belgium, he received a *doctorat d'état* in 1984 from the Université de Paris for *Recherches sur les dialectes iraniens centraux*. In 1973, he was appointed academic assistant at the Université de Liège. His writings include *Le dialecte de Sivand* (1979). AnEIFr, 1997; BioB134; THESAM, 4

Le Coz, Jean Tristan, he was born of humble parentage on 31 May 1920 at La Forêt-Fouesnant, Bretagne, France. With a bursary for underprivileged students he completed his secondary education at Caen and le Mans. Influenced by his father's colonial military career, he wanted to attend the military college at Saint-Cyr, but the catastrophe of 1940 made him decide on the École normale de Saint-Cloud. After his *diplôme d'études supérieures* he started a colonial teaching career at Rabat, 1944-46, concurrently preparing his *agrégation*. He received a doctorate in letters in 1964 from the Université de Paris for both his theses, *Le Rharb, fellahs et colours; étude de géographie régionale*, and his *thèse complémentaire, Les Tribus Guichs au Maroc*. He remained associated with Morocco until 1965, when he was appointed a professor of geography at the Faculté des lettres in the Université de Montpellier. His writings include *Les Réformes agraires* (1974), and *Socialisme et localité; le deuxième cycle agricole de la Chine et de l'Algérie* (1984-91). He died in February 1991. Nearly the entire fascicule 3-4 of vol. 25 (1991) of the *Bulletin de la Société languedocienne de géographie*, entitled *Hommage à Jean Le Coz*, is dedicated to his work. Note

Lecq, Hippolyte, born in 1856, he was a joint author of *Manuel pratique de l'agriculteur algérien* (1900), *Cultures du Midi, de l'Algérie et de Tunisie* (1906), and, jointly with Charles Rivière, *Traité pratique d'agriculture pour le nord de l'Afrique; Algérie, Tunisie, Maroc, Tripolitaine* (1914). He died in 1922. NUC, pre-1956

Lecureul, Xavier Marie Vital Alphonse, born 2 September 1883, he gained degrees in letters and law, and also studied at the École des langues orientales vivantes, Paris. He was a student interpreter in Morocco in 1908, and at Cairo in 1909, successively becoming a consular officer at Cairo, Barcelona, Wien, Genève, and, since 1925, at Milano. IndexBFR² (1)

Lecuyer, Émile, born 20th cent., he was in 1950 a *professeur* at the Lycée moderne et technique de Tananarive, Madagascar. His writings include *Aide-mémoire de législation du travail malgache* (Tananarive, 1963). Note about the author

Lécuyer-Samanter, Nicole, born 20th cent., she wrote *Mohamed Abdulle Hassan, poète et guerrier de la Corne de l'Afrique* (Paris, 1979). Index Islamicus

Ledda, Romano, born in 1930, his writings include *Una rivoluzione africana* (1970), and *La battaglia di Amman* (1971).

Lédé, Marie-Louise, born about 1900, her writings include *Seule avec les Touareg du Hoggar* (1954). Her trace is lost after an article in 1957.

Ledeen, Michael Arthur, born 1 August 1941 at Los Angeles, Calif., he graduated in 1962 from Pomona College, Claremont, Calif., and received his Ph.D. in 1969 from the University of Wisconsin for *Fascismo universale; the theory and practice of Fascist International, 1928-1936*. His writings include *From Helsinki to Belgrade; issues and perspective* (1977), *Universal fascism* (1972), *Perilous statecraft; an insider's account of the Iran-Contra affair* (1988), *Grave new world* (1992), *Machiavelli on modern leadership* (1999), *Tocqueville on American character* (2000), and jointly with William Lewis, *Debacle, the American failure in Iran* (1981). ConAu, new rev., 103

Leder, Arnold, born about 1940, he received a Ph.D. in 1974 from Indiana University at Bloomington for *Kemalist rule and party competition in rural Turkey; politics and change in an Anatolian community*. He was a sometime chief, Azerbaijani Service, Voice of America, Washington, D.C., and subsequently became a professor of political science at Southwest Texas State University, San Marcos, which post

WOLFGANG BEHN, CONCISE BIOGRAPHICAL COMPANION TO INDEX ISLAMICUS: AN INTERNATIONAL WHO'S WHO IN ISLAMIC STUDIES FROM ITS BEGINNINGS DOWN TO THE TWENTIETH CENTURY : BIO-BIBLIOGRAPHICAL SUPPLEMENT TO INDEX ISLAMICUS, 1665-1980, VOL. II(H-M), LEIDEN 2006.

MADE YATIMLANDIKTAN
SONRA GELEN DOKÜMAN

lerden sıyrılarak Âne'de Fırat'ı geçti ve çöl yolundan süratle yürüyerek 5 ocak 1250'de Dimaşk'a girdi. T. aynı gün Dimaşk'ta Mısır sultanı ilân edildi.

2 şubat 1250'de Dimaşk'tan yola çıkan T., 20 şubatta Salihîyye'ye ulaştı ve babasının oradaki sarayına indi. O zamana kadar artık herkesin duyduğu ancak hiç kimsenin bir türlü söylemeğe cesaret edemediği, es-Salih'in ölümü de resmen ilân edildi. O güne kadar sultan sanki sağ imiş gibi çadırına her gün sürekli olarak yemekler getirilip götürülüyor, hekimler girip çıkıyor ve fermanlar çıkarılıyordu. Halbuki o zamana kadar devleti fiilen idare eden T.'in üvey anası Şeceretü'ddür idi. O günden itibaren T. ülkenin idaresini devraldı. Ancak talihin kendisine sunduğu müstesna fırsata rağmen, kötü yaradılışı, idaredeki ve siyasetteki bilgisizliği dolayısıyla kritik durumun adamı olmadığını gösterdi. Fransızlara karşı kazandıkları zaferden dolayı, babasının göz bebeği gibi ihtimamla büyütüp yetiştirdiği memlûkleri hor görerek onları kendisine düşman etti. Hısın-ı Keyfa'dan beraberinde getirmiş olduğu yakın adamlarını kendisine yeter zannederek babasının memlûklerine vermediği yüksek görevleri ve zengin iktâları onlara dağıttı. Bu yetmezmiş gibi, tahtı kendisi için saklayan babasının dul eşi, akıllı, zeki ve dirayetli bir devlet idarecisi olduğunu fiilen ispat etmiş bulunan Şeceretü'ddür'den para, mücevher v.b. isteyerek tehdit etme basiretsizliğini gösterdi. Şeceretü'ddür kendi âkıbetinden paniğe kapılarak Memlûklerle T.'i öldürme konusunda anlaştı.

T., 2 mayıs 1250'de Farskur'a gelmişti ki başlarında Baybars, Kalavun, Aktay ve Aybek gibi önde gelen emîrlere olduğu halde memlûkler kılıçla ona hücum ettiler. T., kendi ikameti için hazırlanmış bulunan ahşap köşke sığınarak kapıları kapadı. Bunun üzerine memlûkler köşkü ateşe verdiler. Elbiseleri tutuşan T., can havli ile kendisini Nil'e attı. Kurtulmak ümidi ile yüzmeye çalışırken ok yağmuruna tutularak öldürüldü. Kimsenin oradan çıkararak gömmeye cesaret edemediği cesedi su içinde üç gün kaldıktan sonra halifenin elçisinin aracılığı ile sudan çıkarılıp defnedildi.

T.'in böylece feci şekilde öldürülmesi ile Mısır'da 80 yıldır devam eden Eyyubî hâkimiyeti de son bulmuş oldu. Bundan sonra Mısır'ın kaderine 250 yıldan fazla bir zaman Memlûkler hâkim olacaklardır. (K. Y. Kopruman)

TURBA : bk. TOPRAK.

TURDA (Mac. *Torda*, Alm. *Therenburg*), Romanya'nın Transilvanya bölümünde, Argeş vadisinde bir şehir. Nüfusu 59 000 (1971)'dir. Kimyevi madde, cam ve çimento fabrikaları vardır.

TURENNE [*türen*], **Henri de Latour d'Auvergne** (Sedan 11.9.1611 - Sasbach, Baden 27.7.1675), Fransız generali. Genç yaşında Hollanda ordusuna girmiştir. 1630'da Fransızların yanında görev almış, Otuz Yıl Savaşları'nda, önce 1639'da İtalya üzerine yürümüş ve bir yıl sonra Torino'yu almıştır. 1643'te Almanya'daki Fransız ordusunun komutanlığına atanmıştır. T.'in Almanya'ya karşı kazandığı zaferleri, 1648'de Münster'de imzalanan Vestfalya Barış Antlaşmasında

Fransız diplomatik zaferinin de temelini oluşturmuştur. 1652'de XIV. Louis'nin Paris'e dönmesine imkân hazırlamıştır. 1658'de İspanya'yı Dünkirchen'de kesin olarak yenince Pirene Barışının yolu açılmıştır. 1660'ta diğer Fransız generallerinden daha üst rütbeye terfi ettirilmiş, 1661'de kral XIV. Louis'nin danışmanı olmuştur. 1667'deki savaşta Fransız kuvvetlerini yönetmiştir. 1668'de kralın da isteği üzerine mezhebini değiştirerek Katolik olmuştur. 1672'de önce Hollanda'daki, sonra Almanya'daki Fransız işgal kuvvetlerinin komutanlığına atanmıştır. 1674 - 1675 kışında Mülhausen ve Türkheim bölgelerinde soğuga ve kara yağmen yaptığı harekât, savaş metodu ve strateji bakımından çok başarılı olduğunu göstermiştir. Baden'de Sasbach yakınlarında bir top mermisinin isabet etmesiyle ölmüştür.

T., Fransa askerlik tarihinde büyük üne sahip bir komutan olarak anılır.

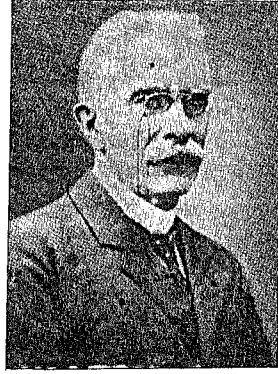
TURFAN (Çince *Du-ru-fan*), Çin Halk Cumhuriyeti'nin Sinkyang - Uygur (Xinjiang Uygur) muhtar bölgesinde, başka bir deyişle Doğu Türkistan'da, merkez Urumçi (Ürümqi veya Wulumchi)'nin güney-doğusunda, 124 000 km² den geniş bir çukurluk ve onun kuzey yamacında tarihî bir şehir. Lukçun havzası diye de anılan ve dibindeki tuzlu göl ve bataklıkın yüzeyi, dünya denizlerine göre — 154 (bazılarına göre — 280) m den aşağı olan bu geniş alan, fizyografya bakımından, büyük Tarım havzasının içinde bulunur. Kuzeyde, Doğu Tiyen-şanların Boğdo Ula ve Edemek Daba dağ sıraları 5 000 m den fazla yükselirler; güneyinde ise 2 000 m ye erişemeyen Çöltağ (Susuz Dağ) vardır. Genel olarak doğu-batı doğrultulu bir çöküntü hendeginde yer alan T. Çukurluğu, batıdan Tiyen-şanların yüksek tepeleriyle çevrilmiş ve doğuda komşu çukurluktan (Hami güney-batısında) fazla yüksek olmayan bir eşik alanı ile ayrılmıştır; tabanı yamaçlara doğru löslerle örtülmüştür.

Asya'nın ortasında, denizlere mesafesi 2 000 km den daha fazla olduğundan, aşırı derecede karasal bir iklim özelliği gösterir. Şimdiye kadar Çin'de en yüksek sıcaklık değeri T.'de kaydedilmiştir (temmuz 1940'ta 47,8°C); bununla birlikte en sıcak ay olan temmuzun ortalaması 34°C den fazla değildir. En soğuk ay ocakta, ortalama sıcaklık — 10°C den aşağıdır. Sıcaklığın bir gün içindeki seyrinde de büyük değişiklikler görülür. Yıllık ortalama yağış tutarı 250 mm den daha azdır. Fazla kuraklığı sebebiyle T. Çukurluğu, Taklamakan çölünün kuzey-doğuda sanki bir devamı gibidir.

T. şehri, çukurluğun derin kısmına 40 km den fazla uzakta, 300 m den daha yüksek (dünya denizlerine göre 76 m rakımlı) bir sahada, kuzeydeki dağların eteğinde kurulmuş ve çevresinde, çekirdeksiz üzüme kadar çeşitli ürün ve meyvelerin yetişebileceği bir vaha teşekkül etmiştir. Burada verimli lös toprakları, 4 000 m yükseklerden gelen derelerle sulanır. Ticaret yolları kavşağında, özellikle tarihî İpek Yolu'nun kuzey kolu üzerinde, bir zamanlar önemli bir merkez olan T., kuzey-batıda Urumçi (b. bk.) ve Cungarya Kapısı üzerinden Orta Asya'ya; güney-batıda Kuru Yol denilen güzergâhtan Tarım havzasının, Kuça, Aksu, Kâşgar ve Yar-

Jeu de Paume salonunda içilen andı kaleme almıştır. Sonradan Jacobin'ler klübü adını alan Bretanya klübü (Clube Breton)'-nün kurucusudur. Robespierre'e karşı cephe almış ve 1794'te idam edilmiştir.

LE CHÂTELIER, Henri Louis (Paris 1850 - Miribel les Echelles, Isère, 1936), Fransız kimyacı ve madencilik uzmanı, Fransa demiryolları inşasında büyük rol oynayan mühendis, Louis L. Ch. (1815 - 1873)'nin oğlu. Patlayıcı karışımları incelemiş ve kömür ocaklarında kullanılacak güvenilir patlayıcı maddeler meydana getirmiştir. İlk olarak metallerin ve metal alaşımlarının bünyesinin ilmi incelemesini yapmış ve böylece termik analizi ve mikroskoplu metallografiyi yaratmıştır. Fiziko - kimyevî dengelerin yer değiştirmesine ait genel kanunu ifade etmiştir.



H. L. LE CHÂTELIER

Çanak - çömlekler hakkındaki araştırmaları, çimentolar hakkındaki ilk ilmi bilgilerin kurulmasına götürmüştür. Öbür yünden, Amerikalı Taylor'ın düşüncelerini Fransa'da yaymak için yazılar çıkarmış ve teşebbüslerin daha iyi örgütlenmesi için hareketlerin kurulmasına katılmıştır. Conférence de l'organisation française (Fransız örgütlenme konferansı) adı altında kurmakta büyük rol oynadığı kurum şimdi Comité national de l'organisation française (Fransız örgütlenmesi millî komitesi) adı altında faaliyetine devam etmektedir. 1907'de İlimler Akademisine üye seçilmiştir.

LE COQ [lö kok], Albert von (Berlin 1860 - Berlin 1930), Fransız asıllı Alman etnoloğu, arkeoloğu ve uyguroloğu. Fransa'yı terk etmek durumunda kalan bir Huguenot ailesinden gelen L., Berlin'de Fransız Gymnase'inde okumuştur. Bu okulda F. W. K. Müller (b. bk.) ile arkadaşlık kurmuş, bu arkadaşlık bağları sonraki çalışmalarında büyük bir rol oynamıştır. L. 1881 yılında İngiltere'ye gitmiş, daha sonra da Amerika'ya geçmiştir. 1887'de Louiseville'de tıp doktoru sanını kazanan L., 1900'de Berlin'de yerleşmiştir. Berlin'de Museum für Völkerkunde'de gönüllü olarak Afrika - Okyanusya seksiyonunda çalışmış ve Seminar für orientalische Sprachen'da Türkçe, Arapça ve Farsça öğretmenliği yapmıştır. 1901-1902 yıllarında von Luschan ile birlikte çalışmıştır. 1904'te Dr. Leitner'in zengin Gandhara koleksiyonunu Museum für Völkerkunde için satın almıştır.

L. daha çok Turfan çevresinde yapmış olduğu araştırmalarla ün kazanmıştır. İç Asya'da İngiliz, Rus, Fransız ve Japonlar tarafından girilen ilmi araştırma gezilerine paralel olarak Almanlar da birtakım çalışmalar yapmışlardır. Öbür araştırma kurullarından farklı olarak, Almanlar, bütün çabalarını yalnız bir yerde Turfan vâhasında toplamışlardır. Almanlar İç Asya'ya dört araştırma kurulu göndermişlerdir. Dördüncü araştırma kurulu Turfan'a uğramamışsa da, bu kurullar Turfan araştırma kurulları adıyla anılırlar. bk. TURFAN. 1902 - 1903 yıllarında çalışan Birinci Alman Turfan kurulunda Buddhist sanatı tarihçileri (Grünwedel, b. bk.), Tibet dili uzmanları (Huth) vardı. İkinci Alman Turfan kurulu 1904 - 1905 yılları arasında L.'un yönetiminde Turfan vâhasında faaliyet göstermiş, çalışmalarını Hami'ye kadar yaymıştır. L., 1902'de Çin Türkistanında ve özellikle Turfan çevresinde filolojinin ve arkeolojinin neler kazanacağını anlamıştı. Üçüncü

Alman Turfan kurulu 1905 - 1907 yıllarında İç Asya'da çalışmıştır. Bu kurula Grünwedel de katılmıştır. L. bu kurulda onun yönetiminde çalışmış, ancak 1906'da sağlık durumunun müsaade etmemesi dolayısıyla çalışmalar sona ermeden Hindistan yoluyla Almanya'ya dönmüştür. L., 1913 - 1914 yıllarında çalışan Dördüncü Alman Turfan kurulunu da yönetmiştir. Siyasî şartlar dolayısıyla birçok güçlüklerle karşılaşan L., Kuça yakınlarında, Kiriş ve Kumtara'da da birçok kazılar yapmış, daha sonra da Tumsuk kalıntılarında çalışmıştır. Bu araştırma ve kazılar sonunda L., 156 sandık tutan buluntu ve kalıntı elde etmiştir. Ele geçirilen bu buluntuların müzede sergilenmesi yolunda yorucu çalışmalar yapan L., yalnız arkeolojik kazılar yapmakla kalmamış, bulduğu eski eserlerin bir kısmını büyük bir yetki ile yayınlamıştır. Eski arkadaşı F. W. K. Müller'in teşvik ve yardımı ile daha çok eski Uygur ve Mani yazılı Türkçe eserler üzerinde çalışmış ve Uygurolojinin kurucuları arasında seçkin bir yer almıştır. Bundan başka, L. İç Asya'da yaptığı gezilerde yerli Türk dilleri üzerine değerli malzeme de toplamıştır. Bu çalışmaları sonunda L. birçok yazı ve eser vermiştir: *Ein manichäisch-ugurisches Fragment aus İdikut - Schabri* ["Sitzungsberichte der preussischen Akademie der Wissenschaften" de, 1908, 398 - 414]; *Köktürkisches Aus Turfan* ["Sitzungsberichte der preussischen Akademie der Wissenschaften" de, 1909, 1047 - 1061]; *Ein christliches und ein manichäisches Manuskriptfragment in türkischer Sprache aus Turfan (Chinesisch - Türkistan)* ["Sitzungsberichte der preussischen Akademie der Wissenschaften" de, 1909, 1202 - 1218]; *Chuastuanist, ein Sündenbekenntnis der manichäischen Auditores, Gefunden in Turfan (Chienisch - Türkistan)* [1911]; *Sprichwörter und Lieder aus der Gegend von Turfan Mit einer dort aufgenommenen Wörterliste* ["Baessler - Archiv" de, Beiheft 1, 1911]; *Dr. Stein's Turkish Khuastuanist from Tunhuang, being a confession prayer of the Manichaeen Auditores* ["Journal of the Royal Asiatic Society" de, 1911 - 277 - 314]; *Ein manichäisches Buchfragment aus Chotscho* ["Festschrift für V. Thomsen" Leipzig, 1912 - 145 - 154]; *Die Abdäl* ["Baessler - Archiv" de, 1912]; *Bemerkungen über türkisch Falk nere* ["Baessler Archiv" de, 1914 - 1922]; *Volkskundliches aus Ost-Turkistan* [1916]; *Handschriftliche uigurische Urkunden aus Turfan* ["Türán" dergisinde, 1918 - 449 - 460]; *Osttürkische Gedichte und Erzählungen* ["Keleti Szemle" dergisinde, XVIII, 1918 - 1919]; *Kurze Ein führung in die uigurische Schriftkunde* ["Mitteilungen des Seminars für orientalische Sprachen" dergisinde, XXII, 1919, 93 - 109]; *Ein Chinesisch-türkischer Erlas aus dem Doppelflecken Qarachodschâ - Ästana bei Turfan* ["Ostasiatische Zeitschrift" dergisinde, VIII, 1919 - 1920]; *Eine Liste osttürkischer Pflanzennamen* ["Baessler - Archiv" de 1922]; *Ein Chinesisch-türkischer Erlas aus Tuyuq (Oase von Turfan) in Ostturkistan* ["Asia Maior" dergisinde, II, 1925]; *Das Li - kitäbi* ["Körösi Csoma - Archivum" dergisinde, I, 1925]; *Die buddhistische Spätantike in Mittelasiien* [1922 - 1933; 7 cilt]; *Bilderatlas zur Kunst- und kulturgeschichte Mittelasiens* [1925]; *Auf Hellas Spuren in Ostturkistan* [1926; bu eserin adı, L.'un üzerinde önemle durduğu bir tezi yansıtır]; *Von Land und Leuten in Ostturkistan* [1928]. Bunlardan başka, *Türkische Namen und Titel aus Indien, Aus Indiens Kultur* [Festgabe für R. V. Garbe 1927. 1 - 7]; *Teppiche der Kara - Kirghisen aus der Gegend des Terek - Passes in Russisch - Türkistan* ["Ostasiatische Zeitschrift" te N. F. 5 (1929), 15 - 17] gibi yazıları da anılabilir.

L.'un Uyguroloji (ve Türkoloji) bakımından en değerli eseri *Türkische Manichaica aus Chotscho* ["Abhandlungen

439-488

OBITUARY NOTICES

Albert von Le Coq

1860-1930

It was a melancholy coincidence which registered almost simultaneously the deaths of two of our most eminent honorary members, Albert von le Coq and F. W. K. Müller, the latter dying on 18th April, and the former on 21st April of this year. The labours of these two men had been in the same field of research during a period of thirty years, and it was nothing less than a blessed dispensation of Providence which brought them together for so long under the roof of the Museum für Völkerkunde in Berlin.

With the death of A. von Le Coq has died out the last branch of an old Berlin-Huguenot family. He received his early education at the *Französisches Gymnasium*. His father had been one of the first German merchants in China (Canton), and his son's youthful mind was always filled with dreams of the China he longed to see; and it was no doubt in the hope that he would be sent there that he willingly obeyed his father's wishes, and entered the firm. And thus he lost 21 years of his life in a profession which in no way responded to his personal inclinations. For one year in London and six years in the United States he represented his father's firm, occupying, however, his leisure hours with the study of medicine. This he did because the father of his future wife had said he would never give his daughter to an unlearned man; and it was to their utmost astonishment that his parents and his fiancée suddenly received a cablegram from New York announcing that he had taken his Doctorate in Medicine. He then came back to Germany and married. Twelve years passed ere his wife succeeded in persuading him—in his fortieth year—to become a "student", and he never repented having taken that resolution.

He did not wish to make money, being happy in his small circumstances: nor did he wish to be in any position where he could not be wholly his own master. This was not to

be realized. Grünwedel and F. W. K. Müller soon discovered that there was something quite unusual in this man, who worked silently as a volunteer in the Museum, and as a student in the Oriental Seminar. Nobody knew anything about him, not even that he had been a merchant and that he was married.

Grünwedel one day introduced this little elderly student to the Director of the Royal Armoury, saying: "I present to you the only man in Berlin who can arrange for you the beautiful collection of Oriental costumes made by the Prince Friedrich Carl of Prussia." Von Le Coq gasped in astonishment: but took on the task, working only by night, and the labels in the Royal Armoury in his beautiful handwriting can still be seen to-day.

In 1901 he took part, as a volunteer, in the expedition to Zenjirli, as a result of which he wrote two volumes of "Kurdische Texte", which were printed (at his own expense) in the State Press on hand-made paper. It was this work which afterwards brought him the title of Dr. Phil. from the University of Kiel, to his greatest astonishment, and made the way free for him to "any appointment in the Prussian State". In March, 1914, when he returned for the last time from Turkestan, he became Director of the Asiatic Department. Without passing any examination, without even matriculating, without going to the University—though he had been for a short time in the Oriental Seminar—he reached the highest post possible for him in Prussia.

He hated being a bread winner, and resented the loss of time over routine and red tape which his position in the Museum imposed on him. But here, in the Museum, that strange community of work gradually developed which led to such amazingly fruitful results; and here the plans were laid for the four Prussian Turfan expeditions—inspired by the wonderful finds made in the deserts of Turkestan by Sven Hedin and Sir Aurel Stein. Von Le Coq took part in the last three of these expeditions, and was himself the leader of the second and fourth. He was really the life and soul of all four. He seemed to come unscathed out of the third expedi-